

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 21 (1961)
Heft: 13

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Green helmet, The (Grüne Sturzhelm, Der). Regie: Michael Forlong, 1960; Verleih: MGM; englisch. Sauberer, aber konventioneller Unterhaltungstreifen von einer Rennfahrerfamilie, deren Söhne nach Mißerfolgen doch endlich den großen Sieg erringen. Beansprucht Nerven und Ohren und meint, daß der Auto-Rennleidenschaft nicht zu widerstehen sei. (II)

Romanoff and Juliet (Romanoff und Julia). Regie: Peter Ustinov, 1960; Verleih: Universal; englisch. Satire auf die moderne Diplomatie. Peter Ustinov als Präsident eines erträumten Entwicklungslandes «Concordia» entscheidet sich weder für Ost noch West und verwirklicht mit liebenswürdiger Intrige sein «Concordia». Gepflegte Unterhaltung. (II)

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Capitan, Le (Mein Schwert für den König). Regie: André Hunebelle, 1960; Verleih: Idéal; französisch. Angenehme Zerstreungsunterhaltung durch die Abenteuer eines französischen Edelmannes aus der Zeit Ludwig XIII. (II–III)

Cast a long shadow (Kampf ohne Gnade). Regie: Thomas Carr, 1959; Verleih: Unartisco; englisch. Ein Cowboy, uneheliches Kind, wird unvermutet von seinem Vater als Erbe über eine Ranch eingesetzt und muß sich, durch eigene Unbesonnenheiten und durch den Widerstand seiner Umgebung hindurch, sein Eigentum erkämpfen. Wildwester für reifere Jugendliche. (II–III)

Hoodlum priest, The (... der werfe den ersten Stein). Regie: Irvin Kershner, 1960; Verleih: Unartisco; englisch. Dieser Film stellt, auf wahren Begebenheiten beruhend, in dramatischer Form das Ringen eines Priesters um die Wiedereingliederung junger Sträflinge nach ihrer Gefängnisentlassung in die Gesellschaft dar. In wirkungsvoller Bildsprache trägt er zum Verständnis leidvoller Probleme in der ganzen Welt bei und veranschaulicht ein Beispiel tätiger Nächstenliebe (Preis-Begründung des Internationalen Katholischen Filmbüros). (II–III) Cf. Bespr. und Beilage in Nr. 13, 1961.

Naked edge. Regie: Michael Anderson, 1961; Verleih: Unartisco; englisch. Frau eines Geschäftsmannes kann den Verdacht nicht loswerden, ihr Gatte sei der Mörder eines Kollegen. Eine vom Thema her interessierende und gut gespielte, aber allerdings in der Spannungsinszenierung à la Hitchcock, besonders gegen Ende, gesuchte Unterhaltung. (II–III)

Night passage (Weg durch die Nacht). Regie: James Neilson, 1957/58; Verleih: Universal; englisch. Zwei feindliche Brüder schließen sich in der Stunde der Gefahr gegen eine Gangsterbande zusammen. Schön photographierter Unterhaltungs-Wildwester. (II–III)

Vendicata (Rache, Die). Regie: Gius. Vari, 1955; Verleih: DFG; italienisch. Mischmasch von Musik, brutalen Raufereien und Gaunern in einem italienischen Melodrama um eine junge Frau, die Gatten, Kind und guten Ruf verliert, aber wieder findet. (II–III)

Walk like a dragon (Ich kaufte ein Chinesenmädchen). Regie: James Clavell, 1960; Verleih: Star; englisch. Wildwester mit Rassenproblemen, verursacht durch die Liebe eines Amerikaners zu einem als Sklavin angebotenen Chinesenmädchen: in der Gestaltung eher serienmäßig, im Thema außergewöhnlich, in der ganzen Haltung nicht unsympathisch. (II–III)

III. Für Erwachsene

Beyond this place (Hinter diesen Mauern). Regie: Jack Cardiff, 1960; Verleih: Monopol; englisch. Ein Sohn beweist die Unschuld seines seit 20 Jahren we-

gen Mordes eingekerkerten Vaters. Besserer Kriminalfilm mit melodramatischem Einschlag nach dem gleichnamigen Roman Cronins. (III)

Breath of scandal (Skandal um Olympia). Regie: Michael Curtiz, 1960; Verleih: Star; englisch. Prinzessin und bürgerlicher Amerikaner in einer Liebes- und Klassenunterschiedsaffäre im Wien der Jahrhundertwende. Durchschnittliche Komödie. Einiger Freizügigkeiten wegen nur für Erwachsene. (III)

Ennemi dans l'ombre, L' (Boß kennt kein Erbarmen, Der). Regie: Charles Gérard, 1960; Verleih: Monopol; französisch. Spannender und dezenter, doch nicht völlig überzeugender Film, der die Gegenspionage im Kampf gegen eine Verbrecher-Organisation zeigt. Knapper und intelligenter Dialog. (III)

Gun fury (Mit der Waffe in der Hand). E. Friedlicher, abenteuermüder Farmer muß sich zum Kampf gegen gemeine Verbrecher, die seine Braut entführt haben, entschließen. Routinierter Wildwester mit deutlichen Anspielungen auf die weltpolitische Situation. (III)

Heiße Straße – Kairo-Kapstadt. Regie: Martin Schließler, 1960; Verleih: Monopol; deutsch. Schön illustriertes und insofern wertvolles Bilderbuch über Natur und Tierwelt Afrikas. Der Mensch mit seinen heutigen Problemen kommt dabei zu kurz. Das Christentum ist überhaupt nicht erwähnt. (III)

Schatten werden länger, Die. Regie: Ladislao Vajda, 1961; Verleih: Praesens; deutsch. In ihrem Anliegen begrüßenswerte Schweizer Produktion über die Bemühungen um Minderjährige in einer Mädchenerziehungsanstalt. Aber eine zu konstruierte Story und deren unbefriedigende thematische Durchdringung verhindern, daß eine positive Grundaussage überzeugend zur Geltung kommen kann. Formal durchschnittlich. (III) (Cfr. Bespr. Nr. 13, 1961.

III – IV. Für reife Erwachsene

Bouche cousue. Regie: Jean Boyer, 1959; Verleih: Sadfi; französisch. Kriminalkomödie mit Darry Cowl, die eine recht gute Idee eher schwerfällig abwandelt. Einige geschmacklose Szenen. (III – IV)

Recours en grâce. Regie: Laszlo Benedek, 1960; Verleih: Majestic; französisch. Das tragische Schicksal eines Deserteurs, der sich der Polizei stellt, um von der geliebten Frau, der er seine Identität verheimlicht hatte, Verzeihung zu erlangen. In der psychologischen und künstlerischen Durchdringung nicht letztlich überzeugend und in der Darstellung des unregelmäßigen Eheverhältnisses für reife Zuschauer bestimmt. (III – IV)

Where the boys are (Dazu gehören zwei). Regie: Henry Levin, 1960; Verleih: MGM; englisch. Die Bade-Ferien einiger auf Flirt erpichteter Studentinnen enden mit einem tüchtigen Katzenjammer, womit der Film reichlich spät erzieherisch zu wirken versucht. (III – IV)

Young one, The (Schicksal einer Unberührten). Regie: Louis Bunuel; 1960; Verleih: Vita; englisch. Wildhüter auf abgelegener Insel scheint in der Begegnung mit einem unverbildeten Mädchen den Appell zu besserem Menschentum zu erleben, so daß er schließlich einem flüchtigen Neger weiterhilft. Eindrucksames Werk Bunuels zur Rassenfrage, dessen berechnete Anliegen allerdings vermischt sind mit einer nur an Zerrbildern sich orientierenden Fehldeutung des Christentums. (III – IV) Cf. Bespr. Nr. 13, 1961.

IV. Mit Reserven

Risate di gioia (Tränen der Freude). Regie: Mario Monicelli, 1960; Verleih: MGM; italienisch. Die Enttäuschungen einer ältlichen Filmstatistin an einem Silvesterabend. Anna Magnani und Totò bieten Augenblicke köstlichen Humors, aber der Regie fehlt es an künstlerischem Maß, und, besonders in der Szene eines vorgetäuschten Wunders, an Diskretion. (IV)

IV–V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

Bel âge, Le (Man kann's ja mal versuchen). Regie: Pierre Kast, 1959; Verleih: Idéal; französisch. Oberflächlicher Episodenfilm über das Thema: Beziehung der Geschlechter. Er gelangt zu dem Ergebnis, daß moderne Liebe ein amüsanter Zeitvertreib, aber weiter nicht ernst zu nehmen sei. (IV–V)

V. Schlecht

Costa azzurra (Blaue Küste). Regie: Vittorio Sala, 1960; Verleih: Europa; italienisch. «Schicksale» an der Côte d'Azur in einer Episodenkomödie, die schamlos an niedrigste Instinkte appelliert. Geistlos, voll materialistischer Sinnlichkeit. (V)

Informationen

■ Die internationalen Studientage des Office Catholique International du Cinéma (OCIC) 1962 werden in Zusammenarbeit mit UNDA, der Internationalen Katholischen Radio- und Fernseh-Organisation, vom 23. bis 27. Juni in Montreal durchgeführt. Das Thema: «Les créateurs de films et d'émissions de télévision». Für Prospekte und Anmeldungen wende man sich an die Redaktion des Filmberaters, Scheideggstraße 45, Zürich 2, oder an das Secrétariat Général de l'OCIC, 8, rue de l'Orme, Bruxelles 4.

■ Das Kino Moderne in Luzern zeigt gegenwärtig (bis Ende August) im Foyer eine kleine Ausstellung über den Wildwest-Film. In Bild und Text wird darin von der Geschichte des Wilden Westens und von der Geschichte des Wildwest-Films sowie von bekannten Namen dieser Gattung Filme berichtet.

■ Daß eine konsequente Bemühung um filmkulturelles Interesse schließlich doch auch in weiteren Kreisen Interesse findet, zeigen die Ergebnisse einer kleinen Umfrage anlässlich eines Studioabends in Liestal. Der Filmdienst der protestantischen Kirchgemeinde hatte dort seit gut zwei Jahren mehrere Filmbildungsabende durchgeführt und vergangenen Frühling dann einige Fragen an die Besucher gestellt. Wir nennen nachfolgend einige Zahlen. Von 187 Fragebogen wurden 186 zurückgegeben, und auf folgende Fragen wurde geantwortet: Wünschen Sie Referate von Gastreferenten? 148 Ja, 28 Nein – Wünschen Sie Referate über den Film (Technik)? 42 Ja, 0 Nein – Wünschen Sie Referate zum Film (Filmdeutung)? 89 Ja, 0 Nein – Wünschen Sie Referate mit verschiedenen Themen wie bisher? 164 Ja, 3 Nein – Wünschen Sie Filmdiskussionen? 70 Ja, 92 Nein – Wünschen Sie wie bisher gemischte Filmauswahl? 161 Ja, 3 Nein – Wünschen Sie weniger Studioabende? 1 Ja, 143 Nein – Wünschen Sie wie bisher drei vor und drei nach Neujahr? 172 Ja, 0 Nein – Lesen Sie die Rubrik «der film tip»? 136 Ja, 21 Nein.

■ In Frankreich ist soeben erschienen: «Le cinéma à l'école, programme de formation cinématographique du secrétariat national de l'enseignement